

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 1 1

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

32. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 15. August 1844.

## Inhalt.

Preussische Renten-, Versicherungs-, Anstalt. — Predigt-  
anzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 20 Bekanntma-  
chungen.

## Preussische Renten-, Versicherungs-, Anstalt.

Die Preussische Renten-, Versicherungs-, Anstalt hat den 5ten Rechenschafts-, Bericht vor der competenten Staatsbehörde und für das Publikum abgelegt, und es ist derselbe bei sämmtlichen Herren Agenten in mehreren Exemplaren zur Empfangnahme oder Ansicht ausgelegt.

Es verdient aus demselben besonders hervorgehoben zu werden, wie in Gemäßheit des §. 38. der Statuten (Litt. B. Nr. 10.) mit dem Schlusse der 5ten Jahresgesellschaft die erste Ausschüttung des Reserve-Fonds zu Gunsten der ältesten Gesellschaft (von 1839) stattgefunden hat. Das Renten-Kapital der Letztern ist dadurch um 88,200 Thlr. (als den Betrag eines Fünftheiles des Reserve-Fonds) vermehrt, auch sind in Folge dessen die Renten der Jahresgesellschaft 1839 für das laufende Jahr 1844 gegen das vorige Jahr in folgender Art erhöht werden:

In



			Thlr.	Egr.	Pf.	
In der 1. Klasse um	7	—	mithin auf	3	10	6
„ „ 2. „ „	9	—	„ „	3	21	6
„ „ 3. „ „	10	6	„ „	4	3	—
„ „ 4. „ „	12	—	„ „	4	13	6
„ „ 5. „ „	12	6	„ „	4	24	6
„ „ 6. „ „	16	6	„ „	5	27	—

Bei den Jahresgesellschaften 1840, 1841 und 1842 hat sich ebenfalls fast durchgängig eine Verbesserung der Renten herausgestellt, deren Betrag der kurzen Dauer ihres Bestehens entspricht. Eine noch schnellere Renten-Steigerung ist der Natur der Sache, dem Zwecke und der dahin führenden Einrichtung der Anstalt nach, erst später zu erwarten, je nachdem die Mitglieder der Jahresgesellschaften allmählig aussterben.

Der bisherige Erfolg der Anstalt, welcher diejenigen Wahrscheinlichkeits-Rechnungen sogar noch übertrifft, die früher von Sachkundigen aufgestellt worden sind, ist als eine sichere Bürgschaft dafür zu betrachten, daß die Anstalt auf dem von ihr eingeschlagenen Wege ihren selbstgestellten Zweck: „das höhere Lebensalter ihrer Mitglieder vor Mangel zu sichern,“ zuverlässig erreichen wird, und daß durch die angenommene Erbfolge in den einzelnen Jahresgesellschaften und Klassen alle diejenigen, welche ein höheres Lebensalter erreichen, einen namhaften Rentengenuß, der sich endlich bis auf 150 Thlr. jährlich für jede Einlage steigern wird, zu erwarten haben.

Doch auch denjenigen Mitgliedern, welche nicht zu höherem Lebensalter gelangen, läßt die Anstalt ihre Fürsorge insofern angedeihen, als die Renten allmählig bis zu jenem höchsten Satz von 150 Thlr. anwachsen, jeden Falls höher, als Kapitale irgend wie zinsbar benutzt werden können. Dabei werden die eingelegten Kapitale derjenigen Mitglieder, welche verstorben, nach Abrechnung des Betrages der darauf bezogenen Renten, bei unvollständigen Einlagen aber unverkürzt an die betreffenden Erben zurückerstattet.

Wäh-



Während auf diese Weise die Anlage bereiter Mittel auf vollständige Einlagen einen sofortigen Zinsgenuß sicher auf die ganze Lebenszeit und immer höher und höher steigend gewährt, muß doch auch, wie dies nicht oft genug geschehen kann, auf die „unvollständigen Einlagen“ aufmerksam gemacht werden. Dieselben bieten nicht nur den ärmeren und namentlich arbeitenden Klassen die beste Gelegenheit dar, kleine Ersparnisse aus den Jahren der körperlichen Rüstigkeit zum sorgenfreien Unterhalt für sich selbst und für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit anzuwenden, sondern auch Eltern wird darin ein leichtes und zuverlässiges Mittel an die Hand gegeben, durch Anwendung eines unverhältnißmäßig kleinen Kapitals die spätern Lebenstage ihrer Kinder, dem Wechsel aller andern Verhältnisse gegenüber, vor Mangel zu sichern. Wenn zu den ersten Einlagen, die von 10 Thlr. an und höher gemacht werden können, allmähliche Zuschüsse à 1 Thlr. oder mehr aus Ersparnissen zur Anstalt geliefert werden, so wächst das Rentenkapital um so schneller an, und der Rentengenuß tritt früher ein, so daß die Einleger solche für sich selbst beziehen können, bis solche nach deren Tode auf die Kinder übergehen, für welche sie ursprünglich bestimmt waren.

Das Publikum hat die von der Anstalt gebotenen Vortheile durch die lebhafteste Betheiligung an derselben anerkannt, auch jetzt, nachdem das vor Entstehung des Instituts vorhandene Bedürfniß durch die Einlagen der frühern Jahre bereits befriedigt ist, sind im Jahre 1843

18,037 Einlagen

mit einem Kapitale von

372,262 Thlr.

eingezahlt worden.

Das Gesamtvermögen der Anstalt ist dadurch auf den Betrag von

4,364,572 Thlr. 27 Sgr.

gesteigert worden. —

Schließ:



Schließlich wird bemerkt, daß diejenigen, welche jener wohlthätigen Anstalt und zwar der Jahresgesellschaft von 1844 noch beitreten wollen, dies bis Ende des Monats August d. J. anzumelden haben. Später muß ein Aufgeld von 6 Pf. pro Thaler erlegt werden, und mit Ende Octobers ist die diesjährige Sammelperiode gänzlich geschlossen. Nähere Aufschlüsse, so wie die Statuten der Anstalt und andere belehrende Schriften sind bei dem Agenten Herrn Banquier Bar-  
nitson in Halle zu erlangen.

Halle, den 25. Juli 1844.

Haupt-Agentur für den Regierungsbezirk Merseburg und die Herzoglich Anhaltischen Staaten.

### Chronik der Stadt Halle.

1. Am 11. Sonnt. n. Trin. (18. Aug.) predigen:  
**Zu u. d. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Wislicenus aus Bedra (Gastpredigt). Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dryander. Sonntag den 18. Aug. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke.  
**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Um 2 Uhr ein Candidat.  
**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Reist aus Gimritz. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.  
**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.  
**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.  
**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu



Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.  
Abendstunde um 5 Uhr, Der selbe.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 13. August 1844.

Wetzen	1	Thlr.	15	—	Sgr.	Pf.	bis	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	•	1	•	3	•	•	1	•	12	•	6	•
Gerste	1	•	—	•	—	•	•	1	•	2	•	6	•
Hafer	—	•	17	•	6	•	•	—	•	20	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von H. L. Dryander.

## Bekanntmachungen.

### Erneuerung der Hausnummern betreffend.

An mehreren Häusern in hiesiger Stadt sind die Hausnummern ganz unleserlich geworden, was bei dem diesjährigen Herbstmanöver des Hochlöblichen IV. Armeecorps zu manchen Irrungen und Weiterungen Veranlassung geben kann. Wir fordern daher die treffenden Hausbesitzer und Wirtliche hierdurch auf:

die fehlenden Hausnummern an ihren Häusern binnen acht Tagen in zweckmäßiger Schildform herstellen resp. die unleserlichen Nummern erneuern zu lassen, widrigenfalls solches von Polizei wegen auf ihre Kosten veranlaßt und der Säumige nach Befinden in eine Geldstrafe von 15 Sgr. genommen werden wird.

Halle, den 6. August 1844.

Der Magistrat.



---

 Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens.

In Hallescher Stadtflur dürfen weder Aehren gelesen noch Stoppeln geharkt werden und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, unnachsichtlich eine Geldstrafe von 1 Thaler oder 48stündiges Gefängniß oder nach Befinden der Umstände körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Halle, den 27. Juli 1844.

Der Magistrat.

---

## A u c t i o n .

Donnerstag den 15. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Hause Märkerstraße Nr. 409 das sämmtliche Mobilare der verstorbenen Wittwe Neuscher, bestehend in goldenen Ringen, Halsketten und Silbergeschir, einer bedeutenden Anzahl Betten, Wäsche und Tischzeug, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

---

## A u c t i o n .

Montag den 19. August Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthose zur goldnen Rose mehrere Kister Materialwaaren, 2 Tonnen Heringe, messingene und eiserne Gesichte, eine Parthie Bischof, Cigarren u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Unsere großen Lager wollener Strickgarne aller Art empfehlen wir einem geehrten Publikum unter der Versicherung, daß unsere Einkäufe uns in den Stand setzen, mit jedweder hiesigen Concurrenz gleichen Schritt halten zu können.

M. Ch. Pohlmann,

Brüderstraße Nr. 226.

K. Schneec.

Große Steinstraße Nr. 178.

---



## Mobilien - Auction.

Dienstag den 20. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Hause Ober-Leipziger Straße Nr. 1600<sup>c</sup> wegen Abreise der Mad. Schmahl sämmtliches Mobiliare, bestehend in Kleider-, Wäsch- und Küchenschränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Koffer, männlichen Kleidungsstücken, Wäsche, Flache, guten Kupferstichen u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 13. August 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

## Verkauf von fertigen Herren-Anzügen am Morigthor Nr. 601, beim Schmiedemeister Herffter.

1 feiner Tuchrock 6 Thlr.	1 elegante Weste 1 Thlr.
1 Buckskin-Hose 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Thlr.	1 doppelt watt. Schlafrock von gutem starkem Zeuge
1 Bourneus 2 Thlr.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Thlr.
1 Sommerrock 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Thlr.	
1 Sommerhose 1 Thlr.	

Diese eleganten Herren-Anzüge sind einzig und allein für diesen billigen Preis zu diesem Markt zu haben in der

Berliner Haupt-Fabrik von  
Adolph Behrens.

In Nr. 1056 der Mühlgasse sind 2 Logis an ledige Damen oder Herren zu vermieten und sogleich oder zum 1. October c. zu beziehen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches ehelich und arbeitsam ist, findet zu Michaelis einen guten Dienst. Das Nähere in der Dachriggasse Nr. 990.



## Verbindungsanzeige.

Christian Wagner, Maurer, und Caroline Wagner, verwitwete Einnehmer Dietrich geborne Pfister. Halle, den 11. August 1844.

Der Finder eines neuen ledernen Damenschuhes wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem Steinwege Nr. 1704 abzugeben.

Ich warne hiermit einen Jeden, auf meinen Namen — er sei auch wer er wolle — nichts zu borgen.  
Verwitwete Dr. Weber.

Eine Parterre, Wohnung von 1—2 Stuben nebst Zubehör wird zum ersten October zu mietzen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

Mehrere Mädchen, welche in der Küche erfahren sind, finden sogleich ihr Unterkommen durch Frau  
Flecker, kleiner Sandberg Nr. 270.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse bebringen kann, findet sogleich einen Dienst Dachritzgasse Nr. 983.

Kelke Einmache, Aprikosen sind zu haben im Erfurtschen Garten vor dem Leipziger Thore bei dem  
Debster Wipplinger.

Haustimmer fertigt billig C. W. Steuer sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Frische sächsische Salzbuter in Kübeln und Einzelnen billigst bei Carl Mertens, große Klausstraße.

Roggenmehl das Viertel 10 Sgr. ist zu verkaufen auf dem Trödel Nr. 794.

Donnerstag und Freitag Kalk bei Stegmann.